

legenheiten vor dem Rat erschienen²⁹. Sowohl die Annahme Moronis, Andreas de Montecchio sei bis 1445 Generalvikar gewesen,³⁰ als auch die Vermutung Eubels, er habe bis 1447 das Amt inne gehabt³¹, sind somit in Zweifel zu ziehen, wenngleich die Möglichkeit besteht, dass er nach Osimo reiste und sich in Rom vertreten ließ.

Niederschlag fand seine Amtszeit auch in der lokalgeschichtlichen Literatur, die besonders die Frage seiner Abstammung zu klären suchte und seine Leistungen für das religiöse Leben hervorhob, wie die Translation der Reliquien aus dem Kloster St. Florentinus außerhalb der Stadt in den Dom³². Andreas de Montecchio blieb der Kurie und dem Papst aber auch während seines Aufenthalts in Osimo weiterhin verbunden. Seine Rückkehr fiel nämlich in eine Phase der „restaurazione dell'autorità della S. Sede“³³, die besonders durch die Zurückdrängung Francesco Sforzas aus den im Patrimonium Petri liegenden Marken erfolgte. Es liegt die Vermutung nahe, dass es gerade während dieser Konsolidierungsphase papaler Machtansprüche im Kirchenstaat im Sinne Eugens IV. lag, eine Vertrauensperson vor Ort zu wissen, die *pro interesse suo* handeln konnte. Die 1448 erfolgte Ernennung zum *gubernator Marchie* durch Nikolaus V. unterstreicht noch einmal die gewichtige Rolle, die Andreas in den Marken inne hatte. Seine Kenntnis der dortigen Gegebenheiten, seine langjährige Residenz vor Ort sowie seine Erfahrung in kirchenpolitischen Angelegenheiten qualifizierten ihn hierfür wie kaum einen Zweiten.³⁴ Gerade den päpstlichen *gubernatores* fiel bei den Versuchen, alte Machtansprüche wieder zu etablieren, eine bedeutende Rolle zu, da sie nicht nur für die Einziehung der

29) Vgl. ASCO, Riformanze 6, fol. 127v, 161r, 167r, 168v, 170r–171r, 202v, 289r und Riformanze 7, fol. 4v, 56r, 57r, 91r.

30) Vgl. MORONI, Vicario Generale (wie Anm. 26) S. 92.

31) Vgl. EUBEL, Series (wie Anm. 24) S. 498.

32) Vgl. COMPAGNONI, Memorie (wie Anm. 23); Luigi MARTORELLI, Memorie storiche dell'antichissima e nobile città di Osimo [Erstdruck: Venedig 1705 presso Andrea Poletti] (Historiae urbium et regionum Italiae rariores 31, 1967) S. 260 f.; Francesco A. ZACCHARIA, Auximatium episcoporum series. A Fernando Ughellio primum contexta, deinde a Nicola Coletio aliquantulum aucta, a Cl. Viro Fausto Antonio Maronio ex cler. Reg. Scholarum piarum emendata, et continuata (1764) S. 96 f.; Marcantonio TALLEONI, Istoria dell'antichissima città di Osimo, 2 Bde. (Osimo 1807) Bd. 1 S. 128 und Bd. 2 S. 83 f.

33) Giovanni BENADUCCI, Della signoria di Francesco Sforza nella Marca e peculiarmente in Tolentino (Dicembre 1433 – Agosto 1447). Narrazione storica con CLXIV documenti inediti. Ristampa anastatica dell'originale 1892 (1980) S. 61.

34) Vgl. COMPAGNONI, Memorie (wie Anm. 23) S. 377.